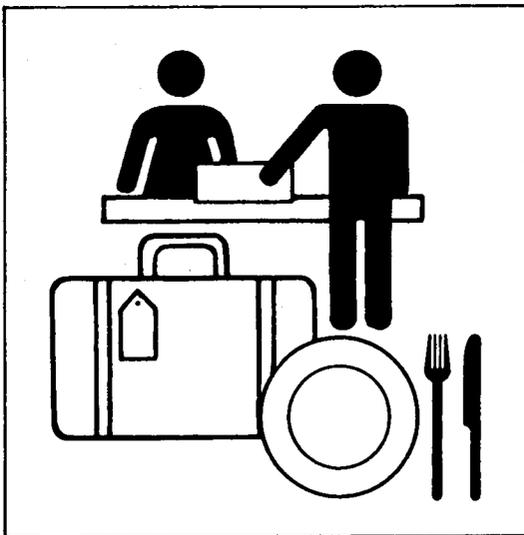


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Juni 1999

— **METZLER
POESCHEL** —

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1999

Preis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710-99106

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

Statistisches Bundesamt
Informationspunkt Berlin
Eurostat Data Shop
Otto-Braun-Straße 70-72
10178 Berlin

i-Punkt

- Telefon: 030 / 23 24 64 34
- Telefax: 030 / 23 24 64 40
- Internet: <http://www.statistik-bund.de>
- E-Mail: i-punkt@statistik-bund.de

Data Shop

- Telefon: 030 / 23 24 64 27
- Telefax: 030 / 23 24 64 30
- Internet: <http://europa.eu.int/eurostat.html>
- E-Mail: datashop@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13751

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinheiten	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
---	--	----

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltswitz der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung

dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

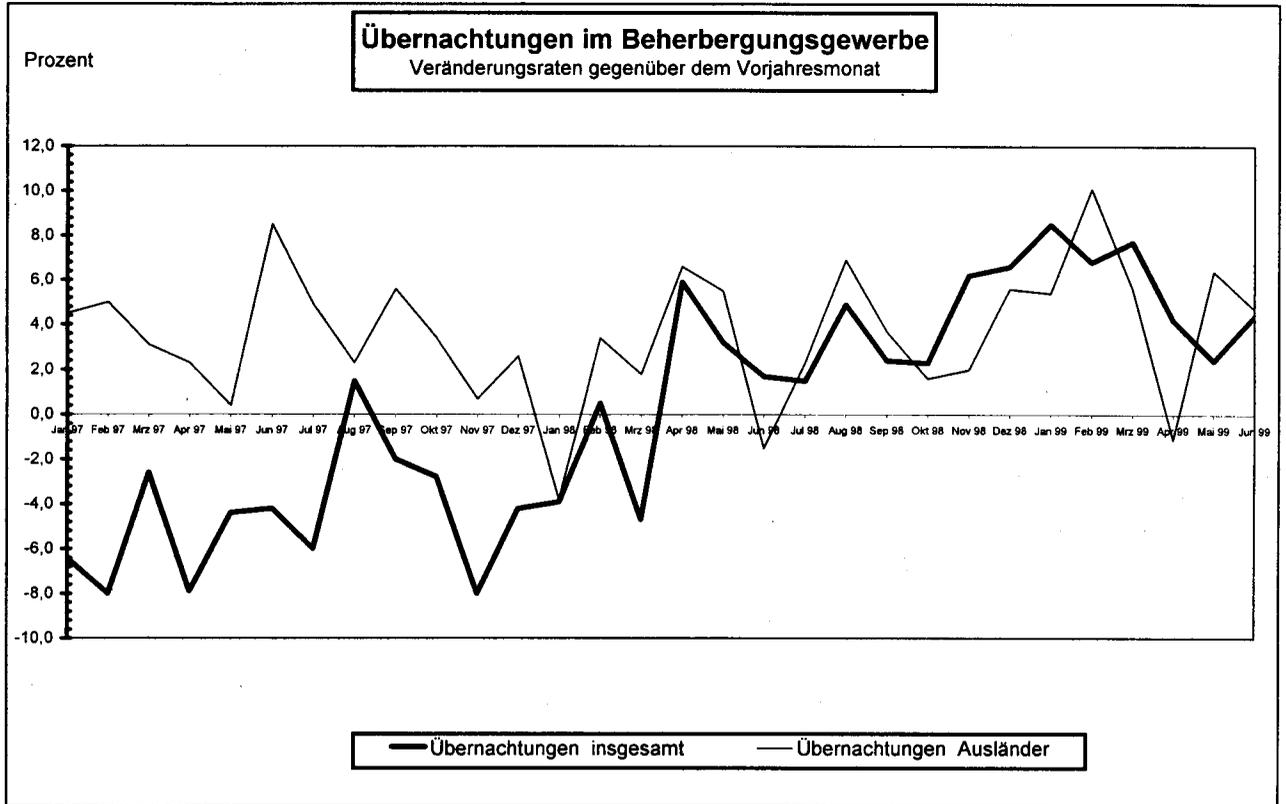
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

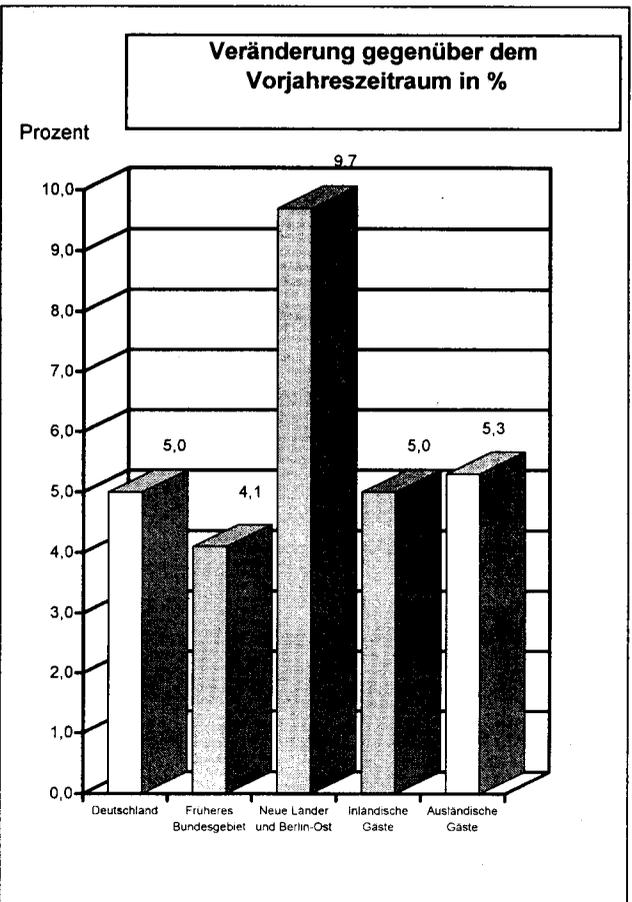
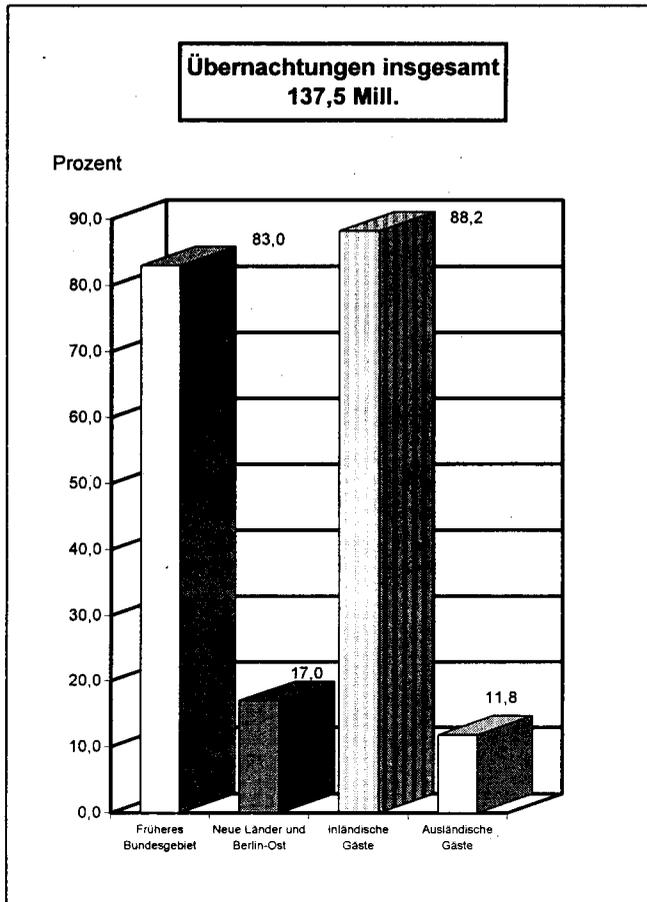
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland**



**Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Januar bis Juni 1999**



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	-1,0	32 069	0,2
1997	92 621	3,5	14 890	5,5	287 178	-3,5	33 386	4,1
1998	96 273	3,9	15 592	4,7	294 504	2,6	34 461	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 659	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	4,0	5 828	5,3	105 318	-0,2	13 159	3,1
1998 SHJ	58 138	4,1	9 671	4,8	187 135	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 797	6,4	6 161	5,7	112 006	6,4	13 784	4,7
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 173	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 738	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 624	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 032	-4,7	2 459	1,8
April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 398	6,0	2 602	6,7
Mai	9 868	6,8	1 451	8,2	28 934	3,4	3 076	5,8
Juni	9 475	2,3	1 511	-0,4	29 010	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 338	4,6	1 790	5,2	32 922	2,1	3 964	2,9
August	9 593	6,2	1 740	7,5	36 032	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 740	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 497	2,3	3 185	1,9
November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 473	6,7	844	5,6	15 948	8,2	1 902	6,0
Februar	6 100	6,6	1 028	12,1	17 993	7,1	2 497	10,4
März	7 311	5,6	1 156	4,9	20 492	7,7	2 600	5,7
April	7 991	7,4	1 207	2,5	23 161	3,4	2 576	-1,0
Mai	10 062	2,0	1 502	3,5	29 600	2,3	3 279	6,6
Juni	9 907	4,6	1 567	3,7	30 280	4,4	3 305	4,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

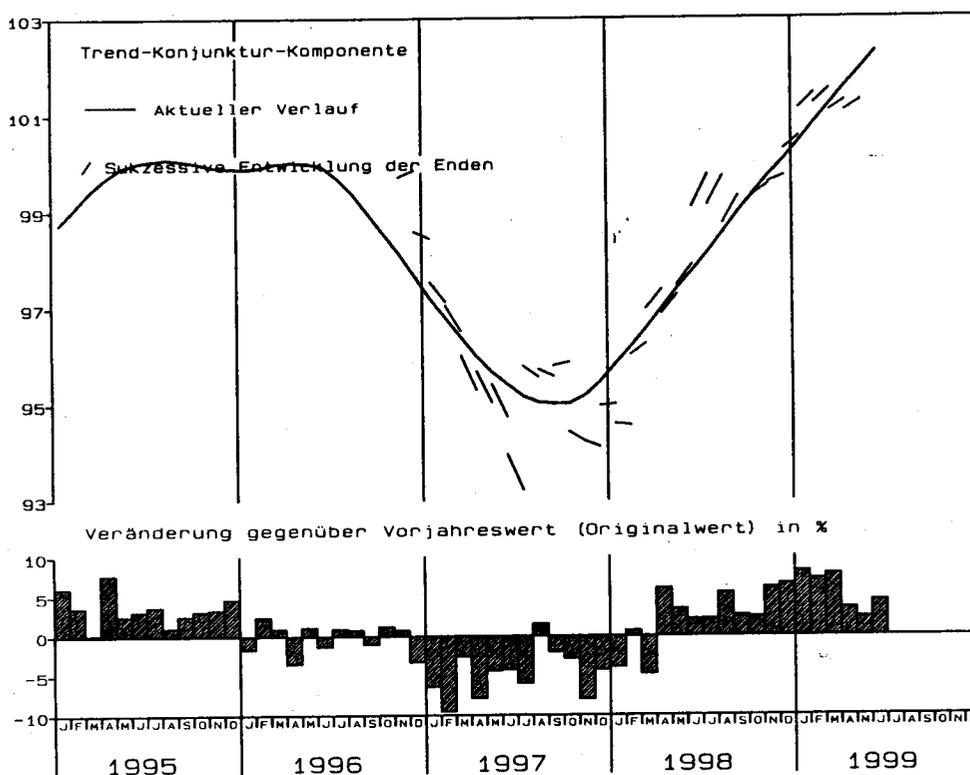
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 06/99

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	1 047 357	6,7	3 208 874	5,1	3,1	5 002 109	6,1	15 099 758	5,9	3,0
Anderer Wohnsitz	232 553	0,9	485 728	3,8	2,1	997 685	3,6	2 163 382	4,9	2,2
Zusammen	1 279 910	5,6	3 694 602	4,9	2,9	5 999 794	5,7	17 263 140	5,8	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 644 132	7,8	6 023 872	4,0	3,7	7 990 405	6,8	28 106 575	5,1	3,5
Anderer Wohnsitz	421 776	6,9	830 204	7,7	2,0	1 792 532	4,3	3 746 896	3,9	2,1
Zusammen	2 065 908	7,7	6 854 076	4,4	3,3	9 782 937	6,4	31 853 471	5,0	3,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	294 668	19,0	653 225	16,8	2,2	1 396 958	7,6	3 086 068	7,2	2,2
Anderer Wohnsitz	91 717	0,8	231 296	1,5	2,5	424 668	3,2	1 117 767	4,1	2,6
Zusammen	386 385	14,1	884 521	12,4	2,3	1 821 626	6,6	4 203 835	6,4	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	317 431	10,3	854 817	8,2	2,7	1 216 843	10,7	3 333 189	7,7	2,7
Anderer Wohnsitz	16 252	1,3	39 938	2,9	2,5	66 891	0,0	184 148	5,5-	2,8
Zusammen	333 683	9,9	894 755	7,9	2,7	1 283 734	10,0	3 517 337	6,9	2,7
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	47 103	12,4	87 252	10,2	1,9	249 586	9,6	454 360	7,5	1,8
Anderer Wohnsitz	10 632	14,3-	23 352	11,9-	2,2	57 173	2,2-	125 657	6,4-	2,2
Zusammen	57 735	6,3	110 604	4,6	1,9	306 759	7,2	580 017	4,1	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	183 171	2,8	325 199	3,9	1,8	989 687	2,1	1 729 715	2,0	1,7
Anderer Wohnsitz	48 568	0,5-	90 236	0,2-	1,9	245 510	0,8	464 577	1,6	1,9
Zusammen	231 739	2,1	415 435	3,0	1,8	1 235 197	1,9	2 194 292	1,9	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	648 538	2,5	1 833 644	3,0	2,8	3 275 977	5,7	9 120 764	5,7	2,8
Anderer Wohnsitz	215 812	2,7-	379 506	3,9-	1,8	1 098 157	6,8	2 120 258	6,9	1,9
Zusammen	864 350	1,2	2 213 150	1,8	2,6	4 374 134	6,0	11 241 022	5,9	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	404 186	8,2	1 667 773	12,4	4,1	1 474 470	9,3	5 568 711	14,9	3,8
Anderer Wohnsitz	16 905	25,4	38 199	20,9	2,3	58 499	22,5	129 334	17,6	2,2
Zusammen	421 091	8,8	1 705 972	12,6	4,1	1 532 969	9,7	5 698 045	14,9	3,7
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	835 224	2,6-	3 170 413	0,6-	3,8	3 941 930	1,3	13 468 281	1,2	3,4
Anderer Wohnsitz	73 035	1,9	151 437	2,4	2,1	392 451	7,8	886 315	7,2	2,3
Zusammen	908 259	2,3-	3 321 850	0,4-	3,7	4 334 441	1,8	14 354 596	1,6	3,3
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	998 492	0,6-	2 665 220	1,6	2,7	5 609 619	3,5	14 455 971	3,3	2,6
Anderer Wohnsitz	211 458	11,4	469 319	12,5	2,2	1 226 026	8,8	2 844 700	9,2	2,3
Zusammen	1 209 950	1,3	3 134 539	3,1	2,6	6 835 645	4,4	17 300 671	4,2	2,5
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	470 062	4,9	1 387 850	8,5	3,0	2 088 914	3,9	6 098 806	5,1	2,9
Anderer Wohnsitz	117 983	4,6	323 092	9,3	2,7	507 599	3,9	1 364 169	7,2	2,7
Zusammen	588 045	4,9	1 710 942	8,6	2,9	2 596 513	3,9	7 462 975	5,5	2,9
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	54 147	0,9	168 887	2,9-	3,1	260 370	2,7	871 473	0,4-	3,3
Anderer Wohnsitz	7 835	3,9	18 632	10,9-	2,4	35 480	1,2	94 577	5,8-	2,7
Zusammen	61 982	1,3	187 519	3,7-	3,0	295 850	2,6	966 050	0,9-	3,3

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 06/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	442 648	6,2	1 238 255	5,7	2,8	2 077 274	4,1	5 921 508	5,4	2,9
Anderer Wohnsitz	33 428	10,7-	72 796	18,2-	2,2	131 898	5,7-	320 962	5,0-	2,4
Zusammen	476 076	4,8	1 311 051	4,0	2,8	2 209 172	3,5	6 242 470	4,8	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	230 223	12,6	564 581	15,2	2,5	965 718	4,0	2 408 067	7,4	2,5
Anderer Wohnsitz	13 267	7,5	30 214	6,1	2,3	51 839	8,8-	121 233	13,7-	2,3
Zusammen	243 490	12,3	594 795	14,7	2,4	1 017 557	3,3	2 529 300	6,1	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	438 454	1,5-	2 319 813	0,7-	5,3	1 681 184	1,1	7 737 785	0,2	4,6
Anderer Wohnsitz	36 567	1,0-	75 715	4,8	2,1	148 001	1,9-	311 288	0,3	2,1
Zusammen	475 021	1,5-	2 395 528	0,5-	5,0	1 829 185	0,8	8 049 073	0,2	4,4
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	284 699	7,8	805 404	8,9	2,8	1 318 301	10,4	3 852 679	12,1	2,9
Anderer Wohnsitz	18 874	32,7	44 932	28,9	2,4	69 419	23,2	163 479	24,0	2,4
Zusammen	303 573	9,0	850 336	9,8	2,8	1 387 720	10,9	4 016 158	12,5	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	8 340 535	4,7	26 975 079	4,3	3,2	39 539 405	5,2	121 313 710	5,0	3,1
Anderer Wohnsitz	1 566 662	3,7	3 304 596	4,7	2,1	7 303 828	5,0	16 158 742	5,3	2,2
Insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 564 273	3,5	21 640 190	3,0	3,3	32 014 540	4,5	99 231 534	3,9	3,1
Anderer Wohnsitz	1 437 321	3,5	3 006 262	5,0	2,1	6 783 249	4,9	14 887 948	5,4	2,2
Zusammen	8 001 594	3,5	24 646 452	3,2	3,1	38 797 789	4,5	114 119 482	4,1	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 776 262	9,6	5 334 889	10,3	3,0	7 524 865	8,3	22 082 176	10,0	2,9
Anderer Wohnsitz	129 341	5,6	298 334	1,8	2,3	520 579	6,2	1 270 794	4,0	2,4
Zusammen	1 905 603	9,3	5 633 223	9,8	3,0	8 045 444	8,1	23 352 970	9,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 06/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	109 989	2,7-	893 935	4,5-	8,1	404 827	1,5-	2 917 676	4,0-	7,2
Ostsee	204 084	1,8-	1 018 368	1,4	5,0	794 245	1,5	3 292 795	2,2	4,1
Holsteinische Schweiz	21 852	1,3	99 608	3,4-	4,6	72 532	1,7	326 507	4,2-	4,5
übr. Schleswig-Holstein	139 096	0,5-	383 617	5,4	2,8	557 581	1,6	1 512 095	5,7	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	475 021	1,5-	2 395 528	0,5-	5,0	1 829 185	0,8	8 049 073	0,2	4,4
Hamburg										
	231 739	2,1	415 435	3,0	1,8	1 235 197	1,9	2 194 292	1,9	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	74 237	7,6-	618 139	6,4-	8,3	289 025	1,0	2 091 746	1,6-	7,2
Ostfriesische Küste	80 385	4,9-	415 296	7,2-	5,2	327 735	2,9	1 449 278	0,1-	4,4
Ems-Hümmling	40 879	28,8-	150 247	28,5	3,7	150 269	5,0-	477 883	12,8	3,2
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	23 712	9,9	61 782	12,4	2,6	108 962	2,6	284 097	2,1	2,6
Oldenburger Land	52 597	1,7	134 441	1,4	2,6	240 861	4,2	577 029	4,2	2,4
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	45 324	9,8	157 687	3,7	3,5	223 083	5,7	760 707	2,8	3,4
Cuxhavener Küste-Untereibe	55 906	4,7-	271 890	4,0	4,9	228 871	2,3	965 077	3,9	4,2
Bremer Umland	36 476	6,9	70 544	6,5	1,9	169 442	9,2	319 964	7,4	1,9
Steinhuder Meer	9 669	0,5-	23 521	7,2	2,4	41 410	3,2	98 430	5,9	2,4
Weserbergland-Solling	56 164	2,1	216 878	1,3	3,9	263 771	4,8	1 051 332	5,4	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	97 295	1,1-	333 649	0,2	3,4	470 960	0,6	1 534 560	1,1-	3,3
Südl. Lüneburger Heide	44 317	2,1-	114 257	2,6	2,6	202 674	1,9	519 613	4,1	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	135 627	1,1	229 597	5,0	1,7	794 196	2,5	1 474 735	5,4	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	24 668	10,4-	69 743	6,8-	2,8	126 732	8,5-	364 242	5,3-	2,9
Harz	84 473	2,2	362 049	4,4-	4,3	485 410	0,6	1 958 901	1,3-	4,0
Südniedersachsen	34 272	2,0-	57 146	0,9-	1,7	158 350	2,7-	275 241	0,0	1,7
Elbufer-Drawehn	12 258	8,9	34 984	1,9	2,9	52 690	8,4	151 761	2,2	2,9
Niedersachsen zusammen	908 259	2,3-	3 321 850	0,4-	3,7	4 334 441	1,8	14 354 596	1,6	3,3
Bremen										
	57 735	6,3	110 604	4,6	1,9	306 759	7,2	580 017	4,1	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	404 470	2,4	782 087	9,8	1,9	2 360 667	5,7	4 568 503	7,8	1,9
Bergisches Land	106 056	2,4	260 802	7,3	2,5	626 212	7,9	1 511 189	8,2	2,4
Siebengebirge	99 251	4,5	214 485	4,7	2,2	529 166	6,2	1 126 280	5,3	2,1
Eifel	87 832	0,6-	239 463	1,8	2,7	455 918	3,2	1 246 430	3,0	2,7
Sauerland	132 034	4,3-	502 572	1,2-	3,8	803 313	1,5	2 875 300	2,7	3,6
Siegerland	18 438	0,5	93 174	7,4	5,1	107 118	6,5	515 207	7,1	4,8
Westfäl. Industriegebiet	118 673	7,4	222 964	6,7	1,9	683 764	5,8	1 287 663	4,1	1,9
Münsterland	95 217	3,0-	214 012	4,6-	2,2	481 045	0,3-	1 125 373	1,8-	2,3
Teutoburger Wald	147 979	0,0	604 980	1,7-	4,1	788 442	1,8	3 044 726	0,9	3,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 209 950	1,3	3 134 539	3,1	2,6	6 835 645	4,4	17 300 671	4,2	2,5
Hessen										
Kassel-Land	58 674	9,7	118 768	13,6	2,0	271 538	5,0	554 087	7,8	2,0
Waldecker Land	60 753	1,0	268 770	3,8	4,4	306 947	7,7	1 328 783	8,7	4,3
Werra-Meißner-Land	16 899	15,6-	77 262	0,6	4,6	72 445	7,0-	348 265	2,9	4,8
Kurhessisches Bergland	17 562	0,5-	65 908	2,6-	3,8	77 698	0,9-	298 568	4,1-	3,8
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	35 385	5,9	90 354	9,3	2,6	156 188	6,1	409 416	3,1	2,6
Marburg-Biedenkopf	18 219	3,1	49 897	1,9-	2,7	86 805	1,2	240 261	0,7-	2,8
Lahn-Dill	24 375	4,6-	51 371	10,6-	2,1	123 569	5,4	259 570	3,6	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	15 801	0,4	45 148	2,5-	2,9	75 061	2,7	215 505	0,1-	2,9
Vogelsberg und Wetterau	44 766	3,8	154 640	9,0	3,5	213 225	4,1	788 033	11,2	3,7
Rhön	43 504	0,6	124 469	0,8	2,9	200 156	2,5	534 686	3,2	2,7
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	27 940	1,5-	137 695	5,6-	4,9	140 047	3,5	634 166	0,3	4,5
Main und Taunus	298 999	0,9	564 877	0,8	1,9	1 658 827	7,7	3 283 103	7,4	2,0
Rheingau-Taunus	81 637	0,5-	187 745	0,1-	2,3	386 888	6,1	942 921	6,1	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	119 836	2,2	276 246	2,2	2,3	604 740	7,2	1 409 658	6,9	2,3
Hessen zusammen	864 350	1,2	2 213 150	1,8	2,6	4 374 134	6,0	11 241 022	5,9	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	86 270	4,1	210 568	5,2	2,4	337 989	1,8	823 711	2,3	2,4
Rheinessen	65 196	4,7	108 851	4,6	1,7	311 647	7,1	528 124	7,8	1,7
Eifel/Ahr	93 102	3,7	334 700	11,3	3,6	453 416	4,6	1 529 723	7,4	3,4
Mosel/Saar	122 036	6,1	376 779	9,6	3,1	457 540	1,2	1 421 298	4,2	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	48 950	3,8	194 382	6,3	4,0	229 234	2,9	932 260	4,4	4,1
Westerwald/Lahn-Taunus	48 959	5,4	160 212	12,7	3,3	234 504	1,1	737 403	5,6	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	123 532	5,2	325 450	7,9	2,6	572 183	6,7	1 490 456	6,4	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	588 045	4,9	1 710 942	8,6	2,9	2 596 513	3,9	7 462 975	5,5	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	159 207	4,0	551 775	3,9	3,5	775 329	2,5	2 598 720	3,3	3,4
Mittlerer Schwarzwald	143 661	5,4	487 214	1,6	3,4	602 836	6,6	2 094 680	3,2	3,5
Südlicher Schwarzwald	203 146	6,1	722 524	3,2	3,6	904 726	4,3	3 302 354	5,0	3,7
Schwarzwald zusammen	506 014	5,2	1 761 513	3,0	3,5	2 282 891	4,3	7 995 754	4,0	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	159 766	7,2	305 034	8,8	1,9	747 045	7,5	1 515 646	10,2	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	26 651	2,6	90 790	4,2	3,4	119 407	7,2	421 429	5,1	3,5
Taubertal	25 198	5,0	92 221	5,7	3,7	94 243	1,7	413 104	4,5	4,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	62 731	10,8	139 300	8,9	2,2	296 517	9,7	686 961	10,5	2,3
Schwäbische Alb	161 440	4,3	357 703	5,2	2,2	775 788	4,2	1 725 536	3,7	2,2
Mittlerer Neckar	194 931	10,0	389 277	14,7	2,0	1 090 479	7,7	2 131 723	9,9	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	630 717	7,4	1 374 325	8,9	2,2	3 123 479	6,8	6 894 399	7,8	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	44 535	10,6	217 185	11,4	4,9	211 422	12,2	1 116 237	12,6	5,3
Bodensee	89 408	7,5	309 549	5,1	3,5	343 158	0,2	1 110 494	1,1	3,2
Hegau	9 236	26,8	32 030	12,0	3,5	38 844	19,8	146 256	4,9	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	143 179	0,6	558 764	1,7	3,9	593 424	5,3	2 372 987	6,4	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 279 910	5,6	3 694 602	4,9	2,9	5 999 794	5,7	17 263 140	5,8	2,9
Bayern										
Rhön	35 491	7,7	219 479	3,2	6,2	161 289	7,3	1 018 463	5,8	6,3
Frankenwald	11 900	12,1	57 869	3,3	4,9	54 407	7,9	260 878	8,4	4,8
Spessart	21 929	0,5	56 742	3,2	2,6	103 332	9,5	239 593	4,2	2,3
Würzburg mit Umgebung	44 185	13,5	70 922	6,6	1,6	197 036	10,6	324 515	8,3	1,6
Steigerwald	11 289	1,3	17 227	3,2	1,5	48 532	14,6	69 747	13,2	1,4
Fränkische Schweiz	15 581	9,3	53 137	3,5	3,4	61 199	5,4	186 967	6,9	3,1
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 893	1,5	81 247	0,9	4,1	93 773	0,3	356 216	1,6	3,8
Nürnberg mit Umgebung	125 565	11,7	238 425	17,4	1,9	625 823	1,5	1 249 309	2,5	2,0
Oberpfälzer Wald	16 158	3,7	71 477	5,0	4,4	76 634	4,2	302 624	1,3	3,9
Oberes Altmühltal	19 885	13,8	45 751	8,6	2,3	74 756	8,8	168 151	8,1	2,2
Unteres Altmühltal	27 435	2,4	58 499	3,5	2,1	103 742	5,4	215 174	0,9	2,1
Bayerischer Wald	94 704	2,3	591 864	4,5	6,2	482 394	5,0	2 846 583	1,5	5,9
Augsburg mit Umgebung	33 974	26,1	56 978	14,4	1,7	159 580	9,8	276 988	5,1	1,7
München mit Umgebung	376 058	13,3	768 346	13,4	2,0	1 889 886	7,7	3 908 929	8,6	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	23 903	4,4	66 773	5,1	2,8	102 848	0,4	291 712	0,5	2,8
Bodensee-Gebiet	20 376	10,4	63 287	10,6	3,1	77 913	1,1	216 651	1,3	2,8
Westallgäu	7 274	3,5	72 970	3,4	10,0	38 502	14,9	360 004	10,3	9,4
Allgäuer Alpenvorland	14 780	15,9	50 473	11,3	3,4	70 067	24,0	203 239	0,3	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 266	3,1	65 630	1,2	5,4	54 956	1,5	301 795	0,4	5,5
Inn-, Mangfallgebiet	24 255	12,1	88 285	15,7	3,6	117 472	6,3	412 310	11,2	3,5
Chiemsee mit Umgebung	21 080	3,3	124 602	1,0	5,9	77 475	1,8	463 584	1,5	6,0
Salzach-Hügelland	9 879	18,2	36 168	0,3	3,7	45 138	16,5	147 682	12,9	3,3
Oberallgäu	62 400	1,3	437 724	3,1	7,0	358 400	0,8	2 399 448	1,4	6,7
Ostallgäu	42 417	6,3	195 037	1,5	4,6	165 653	2,2	795 104	0,8	4,8
Werdenfelser Land mit Ammergau	46 502	5,3	214 922	5,5	4,6	227 033	2,1	1 060 052	2,8	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 797	0,4	28 151	1,2	3,6	32 905	2,2	109 216	1,1	3,3
Isarwinkel	11 123	0,6	73 760	3,2	6,6	58 877	9,3	348 963	0,4	5,9
Tegernsee-Gebiet	21 840	1,8	139 809	11,0	6,4	100 277	2,8	612 688	2,1	6,1
Schliersee-Gebiet	11 380	1,1	57 352	4,7	5,0	57 122	0,0	266 317	2,2	4,7
Ober-Inntal	7 126	21,8	27 613	9,1	3,9	33 238	8,0	107 036	1,5	3,2
Chiemgauer Alpen	33 451	1,2	236 287	2,1	7,1	173 902	3,0	1 135 528	1,7	6,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	39 007	8,7	282 775	4,1	7,2	163 769	3,2	1 087 895	0,9	6,6
Übriges Bayern	795 005	9,6	2 204 495	10,6	2,8	3 695 007	8,5	10 110 111	9,9	2,7
Bayern zusammen	2 065 908	7,7	6 854 076	4,4	3,3	9 782 937	6,4	31 853 471	5,0	3,3
Saarland										
Nordsaarland	18 069	0,0	70 801	2,5	3,9	79 744	6,9	341 280	2,4	4,3
Bliesgau	943	6,4	13 927	23,8	14,8	4 856	1,4	79 532	12,8	16,4
Übriges Saarland	42 970	1,7	102 791	7,3	2,4	211 250	1,1	545 238	4,5	2,6
Saarland zusammen	61 982	1,3	187 519	3,7	3,0	295 850	2,6	966 050	0,9	3,3
Berlin	386 385	14,1	884 521	12,4	2,3	1 821 626	6,6	4 203 835	6,4	2,3
Brandenburg										
Prignitz	10 051	19,7	32 058	31,6	3,2	41 725	23,3	130 233	27,5	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%
Deutschland										
Ruppiner Land	31 892	7,1	85 837	7,8	2,7	127 948	10,6	335 532	11,4	2,6
Uckermark	21 095	5,2	64 925	2,4	3,1	81 238	6,0	254 599	5,3	3,1
Barnim	26 641	2,9	87 471	7,8	3,3	96 616	2,1	348 733	6,9	3,6
Märkische Schweiz-Oderbruch	22 585	21,7	71 881	17,7	3,2	84 303	16,0	305 823	15,7	3,6
Oder-Spree	31 637	0,6	88 940	0,3	2,8	122 205	0,7	345 785	2,5	2,8
Dahme-Seengebiet	27 636	26,9	67 120	11,3	2,4	93 165	19,0	213 407	6,2	2,3
Spreewald	42 474	2,3	111 226	2,0	2,6	141 875	1,8	378 870	0,5	2,7
Niederlausitz	16 598	1,1	37 900	2,4	2,3	59 691	2,5	130 071	5,7	2,2
Elbe Elster Land	6 405	2,3	19 091	3,3	3,0	24 583	5,1	86 717	0,2	3,5
Fläming	42 878	18,4	104 027	19,7	2,4	180 966	11,1	458 816	7,8	2,5
Havelland	25 778	3,9	73 244	7,6	2,8	103 453	1,7	313 068	3,7	3,0
Potsdam	28 013	37,9	51 035	21,2	1,8	125 966	51,6	215 683	30,3	1,7
Brandenburg zusammen	333 683	9,9	894 755	7,9	2,7	1 283 734	10,0	3 517 337	6,9	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	81 215	12,9	445 339	17,8	5,5	284 722	14,2	1 427 781	22,8	5,0
Vorpommern	119 995	7,5	546 920	17,0	4,6	423 801	10,3	1 753 932	20,8	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste	105 549	7,1	393 833	5,1	3,7	417 265	9,7	1 463 515	7,5	3,5
Westmecklenburg	42 173	9,6	102 879	13,3	2,4	160 229	6,6	396 030	10,0	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	72 159	8,3	217 001	6,3	3,0	246 952	6,1	656 787	5,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	421 091	8,8	1 705 972	12,6	4,1	1 532 969	9,7	5 698 045	14,9	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden	104 224	10,7	218 812	2,9	2,1	454 880	7,6	947 526	2,4	2,1
Stadt Chemnitz	18 103	16,0	32 569	0,6	1,8	93 194	7,8	182 827	9,4	2,0
Stadt Leipzig	59 410	5,9	110 564	2,3	1,9	309 846	0,0	608 686	2,8	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	48 952	3,5	138 429	3,8	2,8	203 254	5,8	603 033	7,4	3,0
Sächsische Schweiz	33 320	3,2	132 743	1,1	4,0	130 641	1,2	538 250	0,0	4,1
Sächsisches Elbland	39 920	6,0	129 233	8,4	3,2	176 792	2,9	617 579	10,2	3,5
Erzgebirge	72 976	2,7	218 789	7,0	3,0	374 151	5,8	1 131 584	6,9	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	57 938	0,8	163 450	6,2	2,8	257 602	2,0	774 786	5,5	3,0
West Sachsen	9 031	8,3	19 563	12,2	2,2	47 519	3,2	103 575	7,4	2,2
Vogtland	32 202	4,4	146 893	9,6	4,6	161 293	4,0	734 624	9,6	4,6
Sachsen zusammen	476 076	4,8	1 311 051	4,0	2,8	2 209 172	3,5	6 242 470	4,8	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	73 334	9,8	195 954	12,8	2,7	313 169	8,6	843 152	12,8	2,7
Halle, Saale, Unstrut	46 128	0,9	110 928	7,2	2,4	206 411	4,2	499 217	2,2	2,4
Anhalt-Mittenberg	44 970	4,4	101 555	5,8	2,3	184 694	0,5	436 756	1,6	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	62 547	40,6	140 899	41,9	2,3	257 530	8,9	586 636	10,5	2,3
Altmark	16 511	0,9	45 459	1,6	2,8	55 753	6,2	163 539	0,7	2,9
Sachsen-Anhalt zusammen	243 490	12,3	594 795	14,7	2,4	1 017 557	3,3	2 529 300	6,1	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	119 075	4,7	389 827	7,3	3,3	569 648	6,7	1 947 057	10,4	3,4
Saaleland	85 466	24,0	226 675	20,4	2,7	372 773	27,4	1 030 544	21,4	2,8
Ostthüringen	21 319	3,5	49 398	2,0	2,3	100 783	6,0	230 592	11,0	2,3
Thüringer Kernland	50 289	10,2	109 479	9,8	2,2	226 012	7,1	483 853	11,2	2,1
Nordthüringen	27 424	7,2	74 957	0,2	2,7	118 504	0,1	324 112	3,1	2,7
Thüringen zusammen	303 573	9,0	850 336	9,8	2,8	1 387 720	10,9	4 016 158	12,5	2,9
Bundesgebiet insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 117 304	7,4	8 848 052	6,5	2,1	20 292 866	5,4	42 168 361	5,2	2,1
Anderer Wohnsitz	1 079 776	4,5	2 072 331	6,1	1,9	4 965 338	4,9	9 862 326	5,7	2,0
Zusammen	5 197 080	6,8	10 920 383	6,4	2,1	25 258 204	5,3	52 030 687	5,3	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	760 236	3,1	1 768 893	1,3	2,3	3 426 565	3,7	7 723 283	2,6	2,3
Anderer Wohnsitz	100 621	2,6	204 951	2,7	2,0	438 544	3,1	938 446	1,7	2,1
Zusammen	860 857	2,4	1 973 844	0,9	2,3	3 865 109	3,6	8 661 729	2,5	2,2
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	373 981	2,0	1 557 155	0,5	4,2	1 632 500	2,8	6 094 996	0,7	3,7
Anderer Wohnsitz	29 757	3,2	91 301	8,0	3,1	127 185	1,5	405 155	3,8	3,2
Zusammen	403 738	1,7	1 648 456	0,0	4,1	1 759 685	2,7	6 500 151	0,9	3,7
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 054 992	6,1	2 837 440	2,4	2,7	5 181 498	5,7	12 771 869	4,2	2,5
Anderer Wohnsitz	256 257	5,2	569 383	6,9	2,2	1 238 850	6,3	2 900 108	6,8	2,3
Zusammen	1 311 249	5,9	3 406 823	3,1	2,6	6 420 348	5,8	15 671 977	4,7	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. Zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 306 513	6,0	15 011 540	4,3	2,4	30 533 429	5,1	68 758 509	4,3	2,3
Anderer Wohnsitz	1 466 411	4,1	2 937 966	5,6	2,0	6 769 917	5,0	14 106 035	5,6	2,1
Zusammen	7 772 924	5,6	17 949 506	4,5	2,3	37 303 346	5,1	82 864 544	4,5	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	698 501	0,7	2 717 415	2,7	3,9	3 444 756	4,6	12 091 178	2,1	3,5
Anderer Wohnsitz	15 468	9,3	74 829	1,6	4,8	75 768	0,7	385 224	1,6	5,1
Zusammen	713 969	0,5	2 792 244	2,6	3,9	3 520 524	4,5	12 476 402	2,1	3,5
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	103 736	0,6	523 122	2,3	5,0	553 693	7,2	2 442 742	3,7	4,4
Anderer Wohnsitz	16 457	1,0	93 601	2,7	5,7	142 167	3,4	670 175	9,2	4,7
Zusammen	120 193	0,4	616 723	2,3	5,1	695 860	7,6	3 112 917	4,9	4,5
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	394 041	1,4	3 054 052	1,5	7,8	1 571 743	6,6	10 590 275	2,7	6,7
Anderer Wohnsitz	13 352	4,8	87 290	0,6	6,5	78 736	8,9	474 786	0,7	6,0
Zusammen	407 393	1,5	3 141 342	1,5	7,7	1 650 479	6,7	11 065 061	2,7	6,7
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnlt. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	655 875	2,0	1 725 381	2,9	2,6	2 477 677	1,8	6 186 910	1,7	2,5
Anderer Wohnsitz	53 856	1,7	96 933	0,8	1,8	231 136	2,2	445 013	0,0	1,9
Zusammen	709 731	2,0	1 822 314	2,7	2,6	2 708 812	1,9	6 631 923	1,6	2,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. Zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 852 153	0,1	8 019 970	2,0	4,3	8 047 869	4,3	31 311 105	2,4	3,9
Anderer Wohnsitz	99 133	2,1	352 653	1,4	3,6	527 806	4,8	1 975 198	3,5	3,7
Zusammen	1 951 286	0,2	8 372 623	1,8	4,3	8 575 675	4,3	33 286 303	2,4	3,9
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	181 869	13,5	3 943 569	9,6	21,7	958 107	13,9	21 244 096	11,5	22,2
Anderer Wohnsitz	1 118	7,2	13 977	9,5	12,5	6 105	2,5	77 509	6,3	12,7
Zusammen	182 987	13,4	3 957 546	9,5	21,6	964 212	13,8	21 321 605	11,4	22,1
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 340 535	4,7	26 975 079	4,3	3,2	39 539 405	5,2	121 313 710	5,0	3,1
Anderer Wohnsitz	1 566 662	3,7	3 304 596	4,7	2,1	7 303 828	5,0	16 158 742	5,3	2,2
Insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	103 787	2,6-	453 901	6,8-	4,4	449 195	0,9-	1 702 802	3,1-	3,8
Anderer Wohnsitz	7 484	6,2-	20 944	3,3-	2,8	33 836	4,0-	100 278	2,9-	3,0
Zusammen	111 271	2,9-	474 845	6,6-	4,3	483 031	1,1-	1 803 080	3,1-	3,7
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	174 567	12,2-	726 991	2,8-	4,2	770 545	3,0-	2 733 773	1,1-	3,5
Anderer Wohnsitz	15 245	1,9-	38 210	3,5-	2,5	66 116	2,8-	184 512	0,1	2,8
Zusammen	189 812	11,4-	765 201	2,8-	4,0	836 661	2,9-	2 918 285	1,0-	3,5
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	315 848	1,6	1 148 924	0,6-	3,6	1 412 949	3,4	4 508 401	1,4	3,2
Anderer Wohnsitz	29 252	2,7-	76 273	2,6	2,6	128 880	2,5-	352 286	0,3-	2,7
Zusammen	345 100	1,2	1 225 197	0,4-	3,6	1 541 829	2,9	4 860 687	1,3	3,2
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	685 471	0,6	2 218 909	1,3-	3,2	3 193 776	2,3	9 107 929	1,0	2,9
Anderer Wohnsitz	71 696	1,6-	174 099	2,7	2,4	329 546	1,1	832 175	4,0	2,5
Zusammen	757 167	0,3	2 393 008	1,0-	3,2	3 463 322	2,2	9 940 104	1,3	2,9
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 982 098	4,2	8 699 916	3,1	2,9	13 899 873	3,9	37 550 216	3,0	2,7
Anderer Wohnsitz	415 916	4,8	945 566	6,7	2,3	1 885 058	4,8	4 417 691	5,1	2,3
Zusammen	3 398 014	4,3	9 645 482	3,5	2,8	15 784 931	4,0	41 967 907	3,2	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 359 634	5,2	7 893 040	6,3	3,3	11 291 666	6,1	37 520 768	7,3	3,3
Anderer Wohnsitz	461 177	3,2	907 728	3,6	2,0	2 063 321	4,5	4 346 298	4,4	2,1
Zusammen	2 820 811	4,9	8 800 768	6,0	3,1	13 354 987	5,9	41 867 066	7,0	3,1
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	1 015 117	9,6	3 435 411	9,3	3,4	5 045 928	7,8	16 930 517	8,9	3,4
Anderer Wohnsitz	312 367	7,0	588 282	11,0	1,9	1 446 110	6,7	2 832 128	8,4	2,0
Zusammen	1 327 484	9,0	4 023 693	9,6	3,0	6 492 038	7,5	19 762 645	8,9	3,0
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	490 792	9,3	1 544 973	8,4	3,1	2 465 917	9,5	7 380 224	7,1	3,0
Anderer Wohnsitz	180 257	3,6	370 412	1,7	2,1	935 866	9,4	1 943 492	6,8	2,1
Zusammen	671 049	7,7	1 915 385	7,0	2,9	3 401 783	9,5	9 323 716	7,1	2,7
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	213 221	14,1	853 014	8,4	4,0	1 069 556	10,5	3 879 080	3,7	3,6
Anderer Wohnsitz	73 268	2,3-	183 082	5,2-	2,5	415 095	0,7	1 149 882	4,1	2,8
Zusammen	286 489	9,4	1 036 096	5,7	3,6	1 484 651	7,6	5 028 962	3,8	3,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 340 535	4,7	26 975 079	4,3	3,2	39 539 405	5,2	121 313 710	5,0	3,1
Anderer Wohnsitz	1 566 662	3,7	3 304 596	4,7	2,1	7 303 828	5,0	16 158 742	5,3	2,2
Insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	2,9

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	474 465	2,9	3 594 802	3,3	7,6	2 371 353	5,6	17 494 440	6,3	7,4
Anderer Wohnsitz	55 927	5,7	129 409	0,9	2,3	246 939	6,3	581 801	0,2	2,4
Zusammen	530 392	3,2	3 724 211	3,2	7,0	2 618 292	5,7	18 076 241	6,1	6,9
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	269 476	2,3	1 520 699	2,0	5,6	1 386 770	3,4	7 503 261	1,0	5,4
Anderer Wohnsitz	38 257	0,8	107 666	2,1	2,8	183 853	3,2	575 417	4,0	3,1
Zusammen	307 733	1,9	1 628 365	2,0	5,3	1 570 623	3,4	8 078 678	1,2	5,1
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	159 299	1,8	940 195	2,5	5,9	754 816	0,1	4 464 427	2,1	5,9
Anderer Wohnsitz	19 103	3,9	59 918	4,6	3,1	85 755	9,2	257 446	5,2	3,0
Zusammen	178 402	2,0	1 000 113	2,6	5,6	840 571	0,8	4 721 873	2,3	5,6
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	903 240	2,5	6 055 696	1,8	6,7	4 512 939	4,0	29 462 128	4,2	6,5
Anderer Wohnsitz	113 287	3,1	296 993	0,5	2,6	516 547	5,6	1 414 664	2,6	2,7
Zusammen	1 016 527	2,6	6 352 689	1,7	6,2	5 029 486	4,1	30 876 792	4,2	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	510 495	1,4	3 525 838	0,6	6,9	1 954 581	4,1	11 740 867	3,6	6,0
Anderer Wohnsitz	8 478	12,2	27 059	12,8	3,2	34 112	11,1	112 070	11,0	3,3
Zusammen	518 973	1,2	3 552 897	0,7	6,8	1 988 693	4,2	11 852 937	3,7	6,0
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	509 495	0,9	2 229 309	1,2	4,4	2 352 139	2,3	9 857 626	2,9	4,2
Anderer Wohnsitz	45 933	3,5	140 360	3,2	3,1	199 781	0,7	660 206	0,1	3,3
Zusammen	555 428	1,1	2 369 669	0,9	4,3	2 551 920	2,1	10 517 832	2,7	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	844 297	1,1	3 126 901	3,4	3,7	3 713 973	4,0	13 102 259	4,8	3,5
Anderer Wohnsitz	60 609	1,1	187 057	4,6	3,1	258 080	2,4	796 254	5,6	3,1
Zusammen	904 906	1,0	3 313 958	3,4	3,7	3 972 053	3,9	13 898 513	4,9	3,5
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 573 008	6,8	12 037 335	7,8	2,2	27 005 773	5,9	57 150 830	6,1	2,1
Anderer Wohnsitz	1 338 355	4,2	2 653 127	5,6	2,0	6 295 308	5,2	13 175 548	5,8	2,1
Zusammen	6 911 363	6,3	14 690 462	7,4	2,1	33 301 081	5,7	70 326 378	6,0	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 340 535	4,7	26 975 079	4,3	3,2	39 539 405	5,2	121 313 710	5,0	3,1
Anderer Wohnsitz	1 566 662	3,7	3 304 596	4,7	2,1	7 303 828	5,0	16 158 742	5,3	2,2
Insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	910 670	5,1	3 729 707	4,7	4,1	3 603 994	5,8	13 672 632	5,5	3,8	
Anderer Wohnsitz	62 412	4,9	201 421	8,6	3,2	283 337	4,6	942 523	7,6	3,3	
Zusammen	973 082	5,1	3 931 128	4,9	4,0	3 887 331	5,8	14 615 155	5,7	3,8	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 130 701	3,7	4 931 769	2,6	4,4	5 008 347	4,9	20 842 295	4,7	4,2	
Anderer Wohnsitz	115 454	8,1	275 771	8,7	2,4	466 403	8,5	1 122 411	5,3	2,4	
Zusammen	1 246 155	4,1	5 207 540	2,9	4,2	5 474 750	5,2	21 964 706	4,7	4,0	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 167 446	1,6	5 129 973	2,0	4,4	5 356 595	4,1	22 272 017	4,0	4,2	
Anderer Wohnsitz	109 367	0,5	275 894	0,2-	2,5	489 672	2,3	1 362 302	1,7	2,8	
Zusammen	1 276 813	1,5	5 405 867	1,9	4,2	5 846 267	4,0	23 634 319	3,8	4,0	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 112 998	1,1	4 108 429	2,8	3,7	5 283 167	3,8	19 519 782	4,4	3,7	
Anderer Wohnsitz	175 799	0,4	352 515	0,2-	2,0	735 161	3,9	1 575 271	2,2	2,1	
Zusammen	1 288 797	1,0	4 460 944	2,6	3,5	6 018 328	3,8	21 095 053	4,2	3,5	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 168 496	5,1	3 268 504	5,9	2,8	5 661 537	4,5	15 608 426	5,1	2,8	
Anderer Wohnsitz	169 689	9,0	351 433	6,6	2,1	775 641	8,1	1 700 416	6,5	2,2	
Zusammen	1 338 185	5,6	3 619 937	6,0	2,7	6 437 178	4,9	17 308 842	5,2	2,7	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	558 137	3,2	1 367 982	4,0	2,5	2 696 686	5,3	6 436 475	5,9	2,4	
Anderer Wohnsitz	109 070	3,2	219 954	6,2	2,0	486 522	4,9	1 034 617	7,0	2,1	
Zusammen	667 207	3,2	1 587 936	4,2	2,4	3 183 208	5,2	7 471 092	6,1	2,3	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 292 087	8,9	4 438 715	9,3	1,9	11 929 079	6,5	22 962 083	6,2	1,9	
Anderer Wohnsitz	824 871	3,2	1 627 548	5,1	2,0	4 067 092	4,6	8 421 202	5,8	2,1	
Zusammen	3 116 958	7,3	6 066 263	8,2	1,9	15 996 171	6,0	31 383 285	6,1	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 340 535	4,7	26 975 079	4,3	3,2	39 539 405	5,2	121 313 710	5,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 566 662	3,7	3 304 596	4,7	2,1	7 303 828	5,0	16 158 742	5,3	2,2	
Insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 340 535	4,7	26 975 079	4,3	89,1	3,2	39 539 405	5,2	121 313 710	5,0	88,2	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 278	0,5	14 738	11,7-	0,4	2,3	38 069	4,5	90 160	5,9-	0,6	2,4
Belgien	49 506	0,5	111 291	4,9	3,4	2,2	274 008	2,9	610 048	4,3	3,8	2,2
Dänemark	67 752	11,2	117 720	11,2	3,6	1,7	275 452	9,5	519 385	9,2	3,2	1,9
Finnland	19 173	2,5	35 467	5,4	1,1	1,8	81 972	12,5	177 611	18,8	1,1	2,2
Frankreich	76 407	2,2	146 600	4,0	4,4	1,9	403 654	3,8	812 406	3,1	5,0	2,0
Griechenland	7 984	9,2	20 869	13,3	0,6	2,6	49 951	7,0	136 618	6,7	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	160 869	5,4	336 021	6,8	10,2	2,1	726 675	7,9	1 523 128	8,3	9,4	2,1
Irland, Republik	5 061	5,7	11 573	10,9	0,4	2,3	26 239	13,7	65 336	16,8	0,4	2,5
Island	2 355	12,0-	4 660	16,2-	0,1	2,0	11 357	1,1	23 681	8,1	0,1	2,1
Italien	69 349	4,5	141 071	6,6	4,3	2,0	445 428	12,7	990 793	17,6	6,1	2,2
Luxemburg	7 756	3,5	20 071	6,9-	0,6	2,6	42 903	10,2	113 182	12,7	0,7	2,6
Niederlande	166 885	1,3	433 186	1,4	13,1	2,6	873 217	8,1	2 270 183	7,2	14,0	2,6
Norwegen	23 683	4,9-	38 561	6,7-	1,2	1,6	93 114	3,9-	167 114	5,9-	1,0	1,8
Österreich	69 622	14,2	148 744	15,0	4,5	2,1	332 741	8,1	724 380	8,0	4,5	2,2
Polen	27 956	4,3	76 418	6,9	2,3	2,7	151 808	0,3	435 763	0,5	2,7	2,9
Portugal	6 359	2,8-	16 059	0,4-	0,5	2,5	38 809	7,7	100 242	4,7-	0,6	2,6
Rußland	15 586	21,8-	49 789	17,1-	1,5	3,2	89 797	26,1-	267 362	25,7-	1,7	3,0
Schweden	72 512	3,7	110 178	5,0	3,3	1,5	284 108	1,9	486 761	3,5	3,0	1,7
Schweiz	84 809	3,8	170 203	4,5	5,2	2,0	406 142	7,0	819 848	6,0	5,1	2,0
Spanien	36 428	14,4	74 633	10,7	2,3	2,0	178 635	10,8	386 484	8,6	2,4	2,2
Tschechische Republik	16 842	2,4	39 433	1,5	1,2	2,3	90 275	0,0	213 227	1,8	1,3	2,4
Türkei	9 341	9,7	22 289	7,6	0,7	2,4	57 334	0,7	141 421	1,1-	0,9	2,5
Ungarn	12 180	7,0-	32 253	4,3	1,0	2,6	66 851	6,6-	182 490	13,2	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	25 668	6,5-	66 421	3,0-	2,0	2,6	135 106	9,2-	346 419	4,7-	2,1	2,6
Zusammen	1 040 361	3,6	2 238 248	4,3	67,7	2,2	5 173 645	5,5	11 604 042	5,6	71,8	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	5 117	1,3	12 318	0,8-	0,4	2,4	22 892	4,8	56 835	7,8	0,4	2,5
Sonstige afrik. Länder	7 550	1,3-	21 647	5,5	0,7	2,9	41 294	4,6	121 733	7,1	0,8	2,9
Zusammen	12 667	0,2-	33 965	3,1	1,0	2,7	64 186	4,7	178 568	7,3	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 904	0,1	20 922	8,4	0,6	3,0	39 542	5,2	106 108	7,1	0,7	2,7
China Volksrep. und Hongkong	16 274	9,0	34 684	3,7-	1,0	2,1	77 022	14,5	185 974	3,0	1,2	2,4
Israel	10 028	20,3	23 442	16,3	0,7	2,3	45 231	6,5	107 017	1,3	0,7	2,4
Japan	85 481	8,4	134 166	7,9	4,1	1,6	341 502	0,8	572 748	1,5	3,5	1,7
Südkorea	5 095	69,3	10 263	52,2	0,3	2,0	24 785	31,5	56 479	27,7	0,3	2,3
Taiwan	5 924	10,5	11 476	17,4	0,3	1,9	32 419	3,4	74 898	4,5	0,5	2,3
Sonstige asiat. Länder	30 281	27,2	62 823	17,5	1,9	2,1	135 970	21,2	324 113	16,1	2,0	2,4
Zusammen	159 987	13,3	297 776	10,4	9,0	1,9	696 471	7,4	1 427 337	6,2	8,8	2,0
Amerika												
Kanada	15 921	2,9-	35 312	10,2	1,1	2,2	68 169	7,3	152 134	8,9	0,9	2,2
USA	257 087	1,9	532 725	7,0	16,1	2,1	947 643	5,0	2 038 137	8,0	12,6	2,2
Mittelamerika und Karibik	5 250	0,8	12 445	3,9	0,4	2,4	20 019	4,6	53 516	0,6	0,3	2,7
Brasilien	8 812	6,1-	22 185	8,5-	0,7	2,5	38 855	16,1-	99 103	16,7-	0,6	2,6
Sonstige südamerik. Länder	9 063	6,8-	21 811	4,2-	0,7	2,4	42 900	1,6-	107 110	2,3	0,7	2,5
Zusammen	296 133	1,1	624 478	6,1	18,9	2,1	1 117 586	4,0	2 450 000	6,3	15,2	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 420	3,1-	32 354	5,3-	1,0	2,1	61 691	8,2-	136 856	5,2-	0,8	2,2
Ohne Angabe	42 094	4,6-	77 775	6,6-	2,4	1,8	190 249	5,2-	361 939	9,0-	2,2	1,9
Ausland zusammen	1 566 662	3,7	3 304 596	4,7	10,9	2,1	7 303 828	5,0	16 158 742	5,3	11,8	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 907 197	4,6	30 279 675	4,4	100,0	3,1	46 843 233	5,1	137 472 452	5,0	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juni 1999										Jan. - Jun. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 298	7 053	96,6	1,1	306 498	292 833	95,5	2,0	40,2	42,1	31,1	33,8
Bayern	14 323	14 146	98,8	0,7-	570 752	552 422	96,8	0,1	40,0	41,4	30,7	32,3
Berlin	465	465	100,0	0,2	54 546	53 484	98,1	4,1	54,1	55,1	42,9	43,9
Brandenburg	1 431	1 393	97,3	5,6	77 242	72 938	94,4	3,5	38,6	40,9	25,3	29,1
Bremen	90	79	87,8	4,8-	8 645	8 275	95,7	1,7-	42,6	44,6	37,1	38,6
Hamburg	271	255	94,1	0,8	28 055	26 906	95,9	3,4	49,4	51,5	43,3	44,9
Hessen	3 481	3 286	94,4	3,2-	196 149	177 423	90,5	0,6-	37,6	41,6	31,6	36,0
Mecklenburg-Vorpommern	2 181	2 142	98,2	6,5	144 110	137 916	95,7	13,9	39,5	41,5	22,4	26,4
Niedersachsen	6 507	6 314	97,0	1,3-	277 389	262 682	94,7	1,0	39,9	42,2	28,5	32,2
Nordrhein-Westfalen	5 524	5 311	96,1	1,3-	270 948	260 807	96,3	0,7	38,6	40,4	35,4	37,7
Rheinland-Pfalz	3 751	3 749	99,9	0,6-	155 590	153 684	98,8	1,0	36,7	37,1	26,5	27,7
Saarland	330	302	91,5	0,3-	15 284	14 506	94,9	2,2	40,9	43,2	35,6	37,8
Sachsen	2 121	2 076	97,9	2,5-	117 522	111 313	94,7	0,4-	37,2	39,3	29,5	32,2
Sachsen-Anhalt	1 024	1 002	97,9	1,1-	52 790	50 268	95,2	1,7-	37,6	39,4	26,7	28,7
Schleswig-Holstein	4 851	4 803	99,0	1,3-	184 667	176 656	95,7	0,3-	43,2	45,2	24,0	28,9
Thüringen	1 541	1 495	97,0	2,8	75 162	71 228	94,8	1,9	37,7	39,8	29,8	32,2
Bundesgebiet insgesamt	55 189	53 871	97,6	0,4-	2 535 349	2 423 341	95,6	1,4	39,8	41,7	30,0	32,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 778	45 650	97,6	0,8-	2 051 021	1 962 544	95,7	0,6	40,1	41,9	30,7	33,4
Neue Länder und Berlin-Ost	8 411	8 221	97,7	2,4	484 328	460 797	95,1	4,9	38,8	40,8	27,0	30,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 1999									Jan. - Jun. 1999		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	889	860	96,7	0,7-	60 985	56 911	93,3	0,6-	42,0	45,0	32,3	35,4
Gasthöfe	312	295	94,6	5,4-	6 988	6 540	93,6	4,5-	26,7	28,6	19,8	21,6
Pensionen	850	821	96,6	4,8-	22 277	20 984	94,2	4,0-	45,6	48,4	26,8	31,7
Hotels garnis	893	873	97,8	1,8-	22 518	21 433	95,2	2,0-	43,6	45,8	28,4	31,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 944	2 849	96,8	2,7-	112 768	105 868	93,9	1,8-	42,1	44,8	29,6	33,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	126	121	96,0	1,6-	9 325	8 218	88,1	8,0-	46,6	53,1	36,6	42,8
Ferienzentren	602	596	99,0	1,5-	20 296	18 651	91,9	0,1-	44,3	48,2	29,5	32,4
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	781	767	98,2	1,5-	34 734	31 709	91,3	2,0-	44,4	48,7	30,9	34,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	529	496	93,8	2,4-	88 671	83 548	94,2	1,3-	69,1	73,4	62,1	67,3
Betriebe zusammen	4 254	4 112	96,7	2,5-	236 173	221 126	93,6	1,6-	52,6	56,2	42,1	46,4
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	540	530	98,1	1,0	36 483	35 580	97,5	2,5	39,8	41,0	33,9	35,6
Gasthöfe	269	264	98,1	0,0	7 081	6 763	95,5	0,2-	29,2	30,6	21,2	22,7
Pensionen	526	508	96,8	2,3-	12 826	12 164	94,8	1,6-	37,1	39,2	27,9	29,7
Hotels garnis	922	918	99,6	4,3-	16 862	16 598	98,4	2,9-	37,0	37,6	26,0	27,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 257	2 221	98,4	2,1-	73 252	71 105	97,1	0,2	37,7	38,9	29,8	31,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	168	162	96,4	3,6-	12 847	12 206	95,0	0,6-	47,4	50,1	38,6	42,6
Ferienzentren	976	973	99,7	0,7-	25 866	25 294	97,8	1,1-	30,2	30,8	26,0	26,7
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 241	1 230	99,1	0,8-	46 744	45 425	97,2	0,9	35,6	36,8	29,3	30,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	89	92,7	5,3-	14 622	13 606	93,1	4,8-	68,6	73,8	62,0	67,0
Betriebe zusammen	3 594	3 540	98,5	1,7-	134 618	130 136	96,7	0,1-	40,3	41,8	33,1	34,9
Kneippkurorte												
Hotels	418	406	97,1	0,7-	23 527	21 963	93,4	3,0-	39,1	41,9	29,6	32,9
Gasthöfe	204	195	95,6	7,1-	4 613	4 413	95,7	5,1-	27,3	28,9	19,6	21,6
Pensionen	328	318	97,0	4,8-	7 891	7 605	96,4	3,4-	42,5	44,1	26,7	29,8
Hotels garnis	245	243	99,2	5,1-	5 298	5 201	98,2	3,0-	34,6	35,2	19,7	21,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 195	1 162	97,2	3,9-	41 329	39 182	94,8	3,3-	37,9	40,0	26,6	29,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	75	73	97,3	1,4	5 349	5 012	93,7	1,2	44,0	47,4	32,6	36,4
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	269	266	98,9	6,7-	8 183	7 778	95,1	6,3-	23,0	24,2	18,5	20,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	41	39	95,1	4,9-	3 985	3 529	88,6	4,2-	42,4	47,9	25,5	29,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	385	378	98,2	5,0-	17 517	16 319	93,2	3,7-	33,8	36,4	24,4	27,1
Betriebe zusammen	1 714	1 668	97,3	3,5-	77 505	72 941	94,1	1,5-	43,0	45,8	33,7	36,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Juni 1999										Jan. - Jun. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)					Veränd. gegenüber Vorjahresmonat
Anzahl				Anzahl				%				
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 847	1 796	97,2	0,2-	120 995	114 454	94,6	0,1-	40,8	43,2	32,2	35,0
Gasthöfe	785	754	96,1	4,1-	18 682	17 716	94,8	3,1-	27,8	29,4	20,3	22,0
Pensionen	1 704	1 648	96,7	4,0-	42 994	40 753	94,8	3,2-	42,5	44,9	27,1	30,7
Hotels garnis	2 060	2 034	98,7	3,3-	44 678	43 232	96,8	2,4-	40,0	41,4	26,4	28,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 396	6 232	97,4	2,7-	227 349	216 155	95,1	1,4-	39,9	42,0	29,1	31,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	369	356	96,5	1,9-	27 521	25 436	92,4	2,8-	46,4	50,5	36,7	41,5
Ferienzentren	3	3	100,0	25,0-	1 595	1 595	100,0	0,7-	26,9	26,9	28,9	29,0
Ferienhäuser, -wohnungen	1 847	1 835	99,4	1,9-	54 345	51 723	95,2	1,6-	34,4	36,1	26,2	27,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	188	181	96,3	0,6	15 534	14 699	94,6	5,1	39,3	42,0	25,3	27,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 407	2 375	98,7	1,7-	98 995	93 453	94,4	0,9-	38,4	40,8	29,0	31,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	759	713	93,9	1,5-	121 952	114 595	94,0	0,8-	68,1	72,6	61,6	66,5
Betriebe zusammen	9 562	9 320	97,5	2,4-	448 296	424 203	94,6	1,1-	47,2	50,0	37,9	41,2
Seebäder												
Hotels	453	447	98,7	0,9	37 744	35 949	95,2	5,8	49,6	52,1	29,6	33,7
Gasthöfe	137	132	96,4	3,6-	5 076	4 704	92,7	2,9-	40,7	43,9	21,9	28,2
Pensionen	376	372	98,9	0,5-	10 843	10 343	95,4	2,1	41,9	44,4	19,9	25,2
Hotels garnis	845	824	97,5	5,3-	25 145	23 473	93,4	0,6	43,2	46,8	21,4	27,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 811	1 775	98,0	2,7-	78 808	74 469	94,5	3,0	45,9	48,9	25,1	30,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	263	255	97,0	0,4-	30 293	29 392	97,0	0,9	50,7	52,3	27,5	38,6
Ferienzentren	17	17	100,0	0,0	16 491	16 453	99,8	1,0	54,4	54,5	36,6	40,1
Ferienhäuser, -wohnungen	3 564	3 504	98,3	1,0-	111 907	107 839	96,4	3,8	35,7	37,1	17,0	20,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	37	37	100,0	2,8	6 376	6 321	99,1	2,9	60,4	61,0	26,9	31,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 881	3 813	98,2	0,9-	165 067	160 005	96,9	2,9	41,3	42,6	21,3	25,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	90	90	100,0	9,8	16 514	16 239	98,3	17,2	85,2	86,6	67,9	69,6
Betriebe zusammen	5 782	5 678	98,2	1,3-	260 389	250 713	96,3	3,8	45,5	47,3	25,4	30,2
Luftkurorte												
Hotels	1 061	1 029	97,0	0,0	57 557	55 433	96,3	1,6	35,4	36,8	26,1	27,9
Gasthöfe	919	893	97,2	2,9-	22 275	21 329	95,8	3,0-	26,4	27,6	16,5	18,1
Pensionen	688	671	97,5	3,7-	15 186	14 467	95,3	2,9-	33,0	34,7	20,5	22,7
Hotels garnis	1 034	1 022	98,8	6,0-	20 092	19 473	96,9	3,5-	31,4	32,4	20,8	22,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 702	3 615	97,6	3,2-	115 110	110 702	96,2	0,8-	32,6	34,0	22,6	24,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	317	312	98,4	0,3-	22 701	21 599	95,1	1,5	44,9	47,4	35,2	38,0
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 331	6 987	95,3	3,5-	62,6	65,3	53,2	56,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 129	1 103	97,7	1,1-	41 298	38 703	93,7	0,2-	25,8	27,5	19,3	20,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	200	198	99,0	0,5-	14 763	14 378	97,4	0,9-	44,9	46,1	27,8	29,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 653	1 620	98,0	0,9-	86 093	81 667	94,9	0,2-	37,2	39,3	27,8	29,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	81	100,0	1,3	12 630	12 312	97,5	2,9	74,3	76,4	63,8	65,8
Betriebe zusammen	5 436	5 316	97,8	2,4-	213 833	204 681	95,7	0,4-	36,9	38,6	27,1	29,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 1999								Jan. - Jun. 1999			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 538	1 481	96,3	0,8-	88 246	84 244	95,5	0,8	38,3	40,2	28,3	30,7
Gasthöfe		1 727	1 687	97,7	1,6-	43 573	41 925	96,2	0,9-	26,9	28,1	17,1	18,7
Pensionen		1 009	983	97,4	0,7-	22 913	21 851	96,4	0,9-	32,2	33,8	20,5	23,4
Hotels garnis		806	793	98,4	5,5-	17 912	16 864	94,1	3,4-	32,6	34,7	19,7	22,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		5 080	4 944	97,3	1,8-	172 644	164 884	95,5	0,3-	34,0	35,7	23,5	25,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		394	385	97,7	0,5-	29 737	27 538	92,6	0,8-	41,0	44,7	31,7	36,1
Ferienzentren		13	12	92,3	9,1	5 566	5 526	99,3	12,2-	29,7	29,9	26,7	26,9
Ferienhäuser, -wohnungen		1 671	1 650	98,7	5,2	65 184	63 137	96,9	8,1	29,6	30,6	17,1	20,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		259	252	97,3	2,3-	18 262	17 697	96,9	0,2	45,5	47,0	28,0	30,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 337	2 299	98,4	3,3	118 749	113 898	95,9	3,5	34,9	36,5	22,9	26,0
Sanatorien, Kurkrankenh.		88	87	98,9	1,1-	13 434	13 294	99,0	5,5	76,2	77,0	69,6	71,3
Betriebe zusammen		7 505	7 330	97,7	0,3-	304 827	292 076	95,8	1,4	36,2	37,9	25,3	28,1
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 616	8 418	97,7	0,8	621 007	596 288	96,0	2,2	38,9	40,6	31,9	33,6
Gasthöfe		6 801	6 588	96,9	0,0	158 826	151 668	95,5	1,5	25,8	27,1	19,9	21,4
Pensionen		2 843	2 780	97,8	2,8	65 301	62 034	95,0	3,4	30,3	31,9	21,9	24,2
Hotels garnis		4 334	4 240	97,8	0,1	191 330	182 910	95,6	1,2	38,0	39,8	32,5	34,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		22 594	22 026	97,5	0,7	1 036 464	992 900	95,8	2,0	36,2	37,8	29,5	31,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 393	1 355	97,3	0,2	104 006	99 496	95,7	1,5	40,9	43,1	32,2	35,4
Ferienzentren		25	24	96,0	4,3	11 847	11 771	99,4	10,8	41,5	41,8	45,4	46,9
Ferienhäuser, -wohnungen		1 894	1 853	97,8	5,4	59 599	56 305	94,5	4,2	27,0	28,6	14,6	18,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		861	838	97,3	1,6	74 467	71 539	96,1	1,0	48,1	50,2	29,4	33,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 173	4 070	97,5	2,8	249 919	239 111	95,7	2,4	39,8	41,7	27,8	31,7
Sanatorien, Kurkrankenh.		137	131	95,6	2,3	21 621	19 657	90,9	2,6	70,2	77,3	65,2	71,7
Betriebe zusammen		26 904	26 227	97,5	1,0	1 308 004	1 251 668	95,7	2,1	37,4	39,2	29,8	32,0
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 515	13 171	97,5	0,4	925 549	886 368	95,8	1,9	39,3	41,1	31,1	33,1
Gasthöfe		10 369	10 054	97,0	0,9-	248 432	237 342	95,5	0,2	26,5	27,8	19,2	20,8
Pensionen		6 620	6 454	97,5	0,4-	157 237	149 448	95,0	0,2	34,9	36,9	22,8	25,8
Hotels garnis		9 079	8 913	98,2	2,5-	299 157	285 952	95,6	0,1-	38,0	39,8	29,1	31,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		39 583	38 592	97,5	0,7-	1 630 375	1 559 110	95,6	1,1	36,7	38,4	28,1	30,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 736	2 663	97,3	0,3-	214 258	203 461	95,0	0,5	43,4	46,0	32,4	37,0
Ferienzentren		65	63	96,9	1,6	42 830	42 332	98,8	0,6	48,0	48,5	40,3	42,6
Ferienhäuser, -wohnungen		10 105	9 945	98,4	1,0	332 333	317 707	95,6	3,3	31,5	33,0	18,4	21,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.		1 545	1 506	97,5	0,5	129 402	124 634	96,3	1,2	46,9	48,8	28,4	31,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 451	14 177	98,1	0,7	718 823	688 134	95,7	1,9	38,8	40,7	25,7	29,2
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 155	1 102	95,4	0,0	186 151	176 097	94,6	1,7	70,9	75,0	63,3	67,7
Betriebe insgesamt		55 189	53 871	97,6	0,4-	2 535 349	2 423 341	95,6	1,4	39,8	41,7	30,0	32,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg	60 303	16,9-	218 916	15,2-	3,6	174 127	6,0-	633 274	3,2-	3,6
Bundesrep. Deutschland	21 392	2,6-	51 277	9,5-	2,4	38 055	1,2-	100 887	2,4-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	81 695	13,6-	270 193	14,2-	3,3	212 182	5,1-	734 161	3,1-	3,5
Bayern	93 864	10,5-	404 781	7,0-	4,3	270 860	5,7	1 166 208	9,2	4,3
Bundesrep. Deutschland	25 619	18,0-	59 529	22,5-	2,3	46 012	10,2-	118 197	12,5-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	119 283	12,2-	464 310	9,3-	3,9	316 872	3,0	1 284 405	6,8	4,1
Berlin	2 236	20,0-	6 572	19,8-	2,9	7 753	0,2-	24 241	2,5	3,1
Bundesrep. Deutschland	2 025	28,6	5 052	46,0	2,5	3 936	34,4	11 713	52,1	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 261	2,5-	11 624	0,3-	2,7	11 689	9,3	35 954	14,7	3,1
Brandenburg	29 517	8,0-	72 586	7,6-	2,5	79 015	3,1-	196 258	2,4-	2,5
Bundesrep. Deutschland	1 941	3,4	4 619	2,4	2,4	3 058	7,0-	8 064	6,5-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	31 458	7,4-	77 205	7,0-	2,5	82 073	3,3-	204 322	2,5-	2,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	46 412	16,7	120 208	6,2	2,6	106 549	9,3	303 645	6,3	2,8
Bundesrep. Deutschland	7 494	10,8-	17 119	11,5-	2,3	13 825	2,5-	35 137	2,4	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	53 906	11,9	137 327	3,6	2,5	120 374	7,8	338 782	5,9	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	84 841	0,6	271 402	2,1	3,2	203 607	1,2	577 112	2,8	2,8
Bundesrep. Deutschland	2 411	10,2	5 788	9,1	2,4	3 761	0,6	9 386	13,2	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	87 252	0,8	277 190	2,2	3,2	207 368	1,2	586 498	3,0	2,8
Niedersachsen	69 569	1,0-	334 675	5,6-	4,8	230 821	3,8	1 051 233	4,7	4,6
Bundesrep. Deutschland	12 251	3,6	23 956	2,8-	2,0	22 921	9,0	57 250	11,9	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	81 820	0,4-	358 631	5,4-	4,4	253 742	4,2	1 108 483	5,0	4,4
Nordrhein-Westfalen	33 346	4,2-	84 223	4,1-	2,5	94 406	3,0-	263 295	0,5-	2,8
Bundesrep. Deutschland	6 068	6,3-	14 435	11,0-	2,4	15 955	2,4	47 125	1,9	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	39 414	4,6-	98 658	5,1-	2,5	110 361	2,3-	310 420	0,1-	2,8
Rheinland-Pfalz	41 556	5,9-	124 737	0,5-	3,0	114 648	4,2-	344 868	1,3-	3,0
Bundesrep. Deutschland	23 609	7,0-	74 209	5,9-	3,1	45 666	3,5-	146 503	2,2-	3,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	65 165	6,3-	198 946	2,6-	3,1	160 314	4,0-	491 371	1,6-	3,1
Saarland	3 255	6,5	7 451	1,9	2,3	8 653	4,8	20 167	7,5	2,3
Bundesrep. Deutschland	383	2,3-	700	4,3	1,8	918	27,9	2 666	50,8	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 638	5,5	8 151	2,1	2,2	9 571	6,6	22 833	11,2	2,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	15 191	10,4-	37 305	10,9-	2,5	46 685	0,3	117 083	2,8-	2,5	
Anderer Wohnsitz	1 977	4,9	5 844	18,2	3,0	3 548	9,1	12 839	47,8	3,6	
Zusammen	17 168	8,9-	43 149	7,9-	2,5	50 233	0,8	129 922	0,6	2,6	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	12 727	1,9-	33 455	6,9-	2,6	31 166	4,4	85 305	2,8-	2,7	
Anderer Wohnsitz	1 175	31,3	2 805	39,3	2,4	2 022	33,3	5 453	40,6	2,7	
Zusammen	13 902	0,3	36 260	4,5-	2,6	33 188	5,8	90 758	1,0-	2,7	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	48 133	6,8-	223 356	6,5-	4,6	120 368	5,1-	512 755	1,9-	4,3	
Anderer Wohnsitz	6 022	8,3-	11 621	16,0-	1,9	11 174	0,8-	24 961	11,8-	2,2	
Zusammen	54 155	7,0-	234 977	7,0-	4,3	131 542	4,8-	537 716	2,4-	4,1	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	9 318	46,4-	25 708	45,3-	2,8	27 504	21,5-	76 327	21,2-	2,8	
Anderer Wohnsitz	1 791	48,9	4 948	28,3	2,8	2 683	29,9	7 991	15,0	3,0	
Zusammen	11 109	40,2-	30 656	39,7-	2,8	30 187	18,6-	84 318	18,8-	2,8	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	552 159	6,4-	1 971 153	6,3-	3,6	1 521 653	0,1	5 388 192	2,2	3,5	
Anderer Wohnsitz	115 359	6,2-	283 788	9,4-	2,5	215 402	1,3-	591 403	1,0-	2,7	
Insgesamt	667 518	6,4-	2 254 941	6,7-	3,4	1 737 055	0,1-	5 979 595	1,9	3,4	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	399 593	6,0-	1 527 909	6,4-	3,8	1 130 817	0,7	4 327 810	3,2	3,8	
Anderer Wohnsitz	105 603	7,8-	258 913	11,2-	2,5	199 501	2,0-	545 183	2,5-	2,7	
Zusammen	505 196	6,4-	1 786 822	7,1-	3,5	1 330 318	0,3	4 872 993	2,5	3,7	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	152 566	7,5-	443 244	6,2-	2,9	390 836	1,7-	1 060 382	1,5-	2,7	
Anderer Wohnsitz	9 756	14,3	24 875	15,2	2,5	15 901	7,8	46 220	20,0	2,9	
Zusammen	162 322	6,4-	468 119	5,3-	2,9	406 737	1,4-	1 106 602	0,7-	2,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 1999					Jan. - Jun. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	552 159	6,4-	1 971 153	6,3-	87,4	3,6	1 521 653	0,1	5 388 192	2,2	90,1	3,5
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	399	115,7	682	176,1	0,2	1,7	983	38,1	1 455	42,8	0,2	1,5
Belgien	2 676	1,0-	7 753	6,3	2,7	2,9	6 715	5,0	20 133	9,9	3,4	3,0
Dänemark	13 064	5,2	24 736	4,8	8,7	1,9	21 310	7,2	45 818	8,0	7,7	2,2
Finnland	4 103	11,4	6 039	11,2-	2,1	1,5	5 063	7,3-	7 900	2,5-	1,3	1,6
Frankreich	2 237	8,5-	4 348	14,4-	1,5	1,9	4 064	12,3-	9 187	13,1-	1,6	2,3
Griechenland	72	4,0-	145	28,0-	0,1	2,0	123	18,0-	307	40,8-	0,1	2,5
Großbrit. und Nordirland	8 080	9,7-	22 949	12,0-	8,1	2,8	13 444	11,3-	42 299	5,4-	7,2	3,1
Irland, Republik	525	17,2-	2 021	5,8-	0,7	3,8	941	2,0	3 184	1,5-	0,5	3,4
Island	265	107,0	422	105,9	0,1	1,6	396	141,5	834	218,3	0,1	2,1
Italien	1 734	2,5	3 215	15,1	1,1	1,9	3 802	0,1-	7 153	6,9	1,2	1,9
Luxemburg	1 263	230,6	2 361	95,9	0,8	1,9	1 663	109,2	3 635	42,8	0,6	2,2
Niederlande	56 496	9,0-	165 600	9,9-	58,4	2,9	114 680	0,4-	354 893	0,6-	60,0	3,1
Norwegen	1 962	3,2-	3 031	13,6-	1,1	1,5	2 478	9,9-	4 273	26,9-	0,7	1,7
Österreich	2 587	3,1-	5 804	4,1	2,0	2,2	5 181	2,9-	12 174	6,1	2,1	2,3
Polen	913	27,3-	2 734	2,4-	1,0	3,0	1 434	22,0-	5 457	2,1-	0,9	3,8
Portugal	76	52,2-	131	87,0-	0,0	1,7	143	50,5-	978	17,5-	0,2	6,8
Rußland	153	40,4	233	9,0-	0,1	1,5	216	8,0	610	32,2-	0,1	2,8
Schweden	7 379	2,1	10 415	2,2-	3,7	1,4	8 930	1,7	13 445	0,4-	2,3	1,5
Schweiz	3 593	5,2-	7 950	14,6-	2,8	2,2	9 067	7,1-	24 554	0,7	4,2	2,7
Spanien	452	3,8-	824	17,5-	0,3	1,8	768	0,6-	1 742	3,7-	0,3	2,3
Tschechische Republik	396	17,2	690	23,2	0,2	1,7	645	12,6	1 448	23,8	0,2	2,2
Türkei	116	123,1	155	7,6	0,1	1,3	208	156,8	321	52,9	0,1	1,5
Ungarn	282	15,3-	488	20,7-	0,2	1,7	381	21,9-	802	10,5-	0,1	2,1
Sonstige europ. Länder	290	42,7-	717	54,0-	0,3	2,5	757	18,6-	2 067	25,4-	0,3	2,7
Zusammen	109 113	5,3-	273 243	7,8-	96,3	2,5	203 392	0,8-	564 669	0,1-	95,5	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	436	21,9-	663	23,7-	0,2	1,5	745	11,8-	1 174	13,2-	0,2	1,6
Sonstige afrik. Länder	32	18,5	43	28,3-	0,0	1,3	49	21,0-	66	63,3-	0,0	1,3
Zusammen	468	20,0-	706	24,0-	0,2	1,5	794	12,5-	1 240	19,1-	0,2	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	8	11,1-	14	17,6-	0,0	1,8	9	62,5-	15	69,4-	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	138	58,6	188	42,4	0,1	1,4	165	51,4	233	33,1	0,0	1,4
Israel	56	86,7	124	57,0	0,0	2,2	132	48,3	264	32,0	0,0	2,0
Japan	34	35,8-	51	37,8-	0,0	1,5	67	30,2-	105	64,9-	0,0	1,6
Südkorea	102	22,9	106	1,9	0,0	1,0	123	24,2	131	0,0	0,0	1,1
Taiwan	14	**	14	**	0,0	1,0	19	**	24	**	0,0	1,3
Sonstige asiat. Länder	70	9,4	129	34,4	0,0	1,8	90	4,7	166	33,9	0,0	1,8
Zusammen	422	29,1	626	22,5	0,2	1,5	605	20,0	938	4,2-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	453	7,6	872	30,0	0,3	1,9	782	8,8	1 421	16,0	0,2	1,8
USA	1 775	6,5-	2 837	1,1-	1,0	1,6	2 889	6,7-	4 838	1,1-	0,8	1,7
Mittelamerika und Karibik	37	42,3	84	5,0	0,0	2,3	55	22,2	141	34,3	0,0	2,6
Brasilien	8	88,2-	12	91,8-	0,0	1,5	32	65,6-	48	76,9-	0,0	1,5
Sonstige südamerik. Länder	66	0,0	106	10,2-	0,0	1,6	123	8,9-	194	25,4-	0,0	1,6
Zusammen	2 339	5,6-	3 911	0,7	1,4	1,7	3 881	5,1-	6 642	0,7-	1,1	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	2 541	27,5-	3 598	26,2-	1,3	1,4	4 738	16,3-	6 863	14,7-	1,2	1,4
Ohne Angabe	476	46,8-	1 704	74,4-	0,6	3,6	1 992	4,6-	11 051	26,8-	1,9	5,5
Ausland zusammen	115 359	6,2-	283 788	9,4-	12,6	2,5	215 402	1,3-	591 403	1,0-	9,9	2,7
Ankünfte/Übern. insgesamt	667 518	6,4-	2 254 941	6,7-	100,0	3,4	1 737 055	0,1-	5 979 595	1,9	100,0	3,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juni 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	232	230	219	23 039	20 145	3,6-	87,4
Bayern	399	368	364	33 631	32 283	3,2	96,0
Berlin	7	7	7	697	667	2,9-	95,7
Brandenburg	170	170	165	11 974	11 364	0,3-	94,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	176	176	160	15 908	14 035	7,2	88,2
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	162	27 205	24 747	4,6-	91,0
Niedersachsen	396	297	280	25 347	23 371	3,0-	92,2
Nordrhein-Westfalen	421	228	194	14 211	12 653	1,3-	89,0
Rheinland-Pfalz	251	249	249	21 175	18 391	5,9-	86,9
Saarland	38	36	28	1 608	1 289	4,9-	80,2
Sachsen	86	86	82	6 626	5 921	3,4-	89,4
Sachsen-Anhalt	62	62	61	4 873	4 630	8,4	95,0
Schleswig-Holstein	277	234	227	16 248	16 163	1,0-	99,5
Thüringen	51	49	49	3 835	3 478	4,0	90,7
Bundesgebiet insgesamt	2 737	2 361	2 251	206 926	189 537	1,1-	91,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 201	1 829	1 731	151 953	138 937	0,8-	91,4
Neue Länder und Berlin-Ost	536	532	520	54 973	50 600	1,8-	92,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

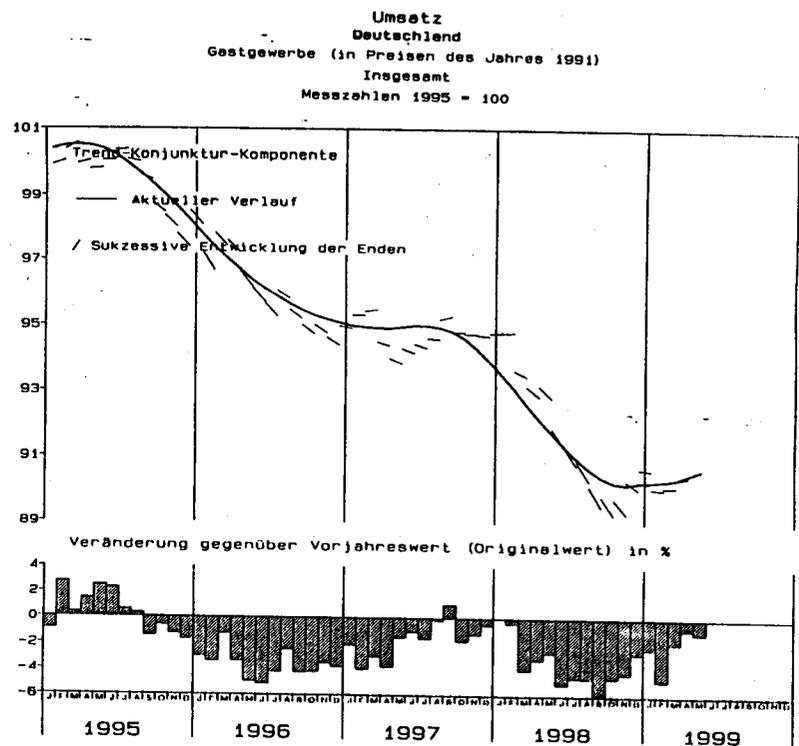
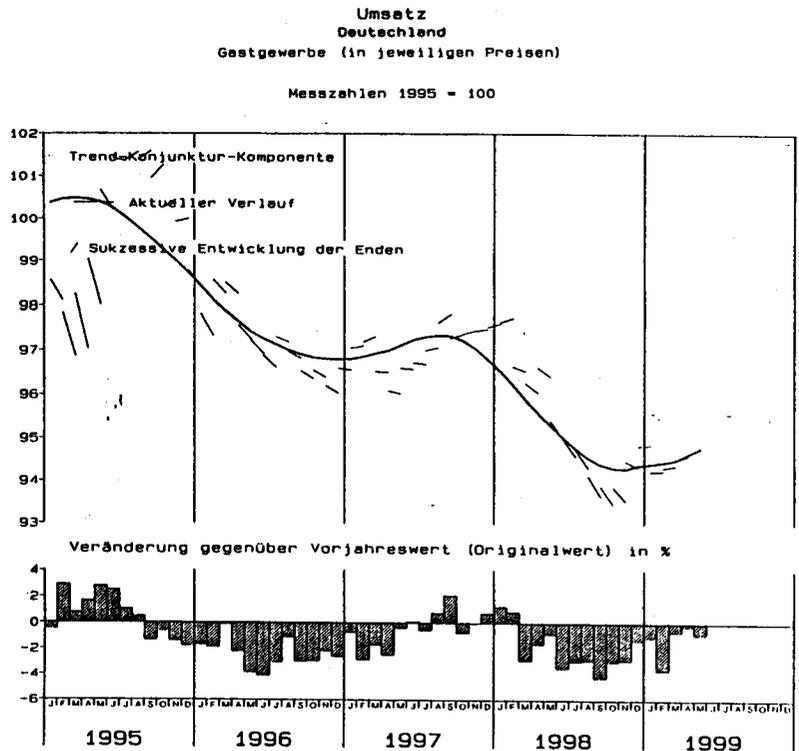
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,0	-3,0	99,1	-0,9	
1997	97,1	-0,4	94,8	-1,6	96,7	-0,3	101,7	2,6	
1998	95,1	-2,1	91,4	-3,6	94,7	-2,1	101,0	-0,7	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,3	91,0	-2,6	95,9	-0,6	100,4	2,3
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,7	97,5	-0,1	102,9	2,9
1998	1. Halbjahr	91,7	-1,3	88,6	-2,6	94,3	-1,7	100,7	0,3
	2. Halbjahr	98,4	-3,0	94,2	-4,5	95,1	-2,5	101,4	-1,5
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,9	-1,7	83,3	-3,0	93,0	-1,1	96,7	1,6
	2. Quartal	100,9	-0,9	98,7	-2,1	98,8	-0,2	104,1	3,1
	3. Quartal	106,3	0,8	103,4	-0,2	99,5	0,0	104,5	3,2
	4. Quartal	96,4	-0,1	93,8	-1,2	95,6	-0,1	101,3	2,5
1998	1. Quartal	84,5	-0,5	82,0	-1,6	91,7	-1,4	97,6	0,9
	2. Quartal	98,9	-2,0	95,2	-3,5	97,0	-1,8	103,8	-0,3
	3. Quartal	102,6	-3,5	98,2	-5,0	97,1	-2,4	103,0	-1,4
	4. Quartal	94,1	-2,4	90,2	-3,8	93,0	-2,7	99,7	-1,6
1999	1. Quartal	83,0	-1,8	79,6	-2,9	89,8	-2,1	95,3	-2,4
1997	Januar	80,7	-0,7	79,3	-2,1	91,9	-1,1	95,1	1,3
	Februar	81,3	-2,9	79,8	-4,0	92,2	-1,5	95,9	1,1
	März	92,6	-1,7	90,8	-3,0	94,9	-0,6	99,3	2,6
	April	93,6	-2,5	91,7	-3,8	97,2	-0,4	101,8	2,8
	Mai	106,3	-0,4	104,1	-1,5	99,8	0,3	105,6	3,7
	Juni	102,9	0,1	100,4	-1,1	99,5	-0,4	104,9	2,7
	Juli	103,6	-0,6	100,8	-1,6	99,2	0,0	104,3	3,4
	August	107,1	0,8	104,2	-0,2	99,5	0,0	104,6	3,2
	September	108,1	2,1	105,2	1,1	99,7	-0,1	104,7	3,1
	Oktober	103,6	-0,8	100,8	-1,8	97,9	-0,3	103,0	2,6
	November	89,4	0,0	86,9	-1,3	94,2	-0,1	100,1	2,8
	Dezember	96,3	0,7	93,7	-0,5	94,6	0,1	100,9	2,4
1998	Januar	81,7	1,2	79,3	0,0	91,0	-1,0	96,6	1,6
	Februar	82,0	0,9	79,5	-0,4	91,1	-1,2	97,1	1,3
	März	89,9	-2,9	87,2	-4,0	93,0	-2,0	99,0	-0,3
	April	92,1	-1,6	88,8	-3,2	95,9	-1,3	102,5	0,7
	Mai	105,4	-0,8	101,4	-2,6	97,9	-1,9	105,2	-0,4
	Juni	99,3	-3,5	95,3	-5,1	97,3	-2,2	103,8	-1,0
	Juli	100,5	-3,0	96,2	-4,6	96,9	-2,3	103,3	-1,0
	August	104,0	-2,9	99,4	-4,6	97,3	-2,2	103,2	-1,3
	September	103,4	-4,3	99,0	-5,9	97,1	-2,6	102,5	-2,1
	Oktober	100,5	-3,0	96,2	-4,6	95,4	-2,6	101,5	-1,5
	November	86,8	-2,9	83,2	-4,3	91,6	-2,8	98,1	-2,0
	Dezember	95,0	-1,3	91,2	-2,7	92,1	-2,6	99,5	-1,4
1999	Januar	80,8	-1,1	77,5	-2,3	89,3	-1,9	94,8	-1,9
	Februar	79,0	-3,7	75,7	-4,8	89,2	-2,1	94,8	-2,4
	März	89,3	-0,7	85,6	-1,8	90,9	-2,3	96,4	-2,6
	April	91,9	-0,2	88,1	-0,8	88,5	-7,7	87,9	-14,2
	Mai	104,5	-0,8	100,3	-1,1	90,8	-7,3	90,7	-13,8

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

**Derzeit werden die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik
auf eine Preisbasis 1995 = 100 umgestellt.
Diese Umstellung hat auch Auswirkungen
auf die Tabellierung der Ergebnisse für Umsatz nominal und Beschäftigte.
Die Umstellung ist noch nicht abgeschlossen,
deshalb werden nur Veränderungsdaten dargestellt.**

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Jun. 1999		Jun. 99 UND Mai. 99	Jan./Jun. 99	Jun. 99	Jan./Jun. 99
		GEGENUEBER		GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		Jun. 1998	Mai. 1999	Jun. 98 UND Mai. 98	Jan./Jun. 98	Jun. 98	Jan./Jun. 98
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,3	-4,5	0,4	1,3	-1,6	0,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1,0	4,9	1,6	-2,0	-0,5	-2,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,2	-3,9	0,5	1,1	-1,5	0,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-1,9	-9,0	-1,1	-1,8	-2,8	-3,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,7	-9,8	-5,8	-5,9	-5,6	-7,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-2,5	-9,2	-2,1	-2,7	-3,4	-3,9
55 5	Kantinen u. Caterer	4,2	5,3	2,9	2,1	2,4	0,2
55	Gastgewerbe	-1,1	-6,2	-0,8	-1,1	-2,2	-2,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 06/99

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFIKATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		DAVON			INSGESAMT	DAVON				DAVON			
		INS-GESAMT	VOLL-BE-SCHAEFTIGTE	TEIL-ZEIT-BE-SCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BE-SCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BE-SCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE
		Jun. 1999	Jun. 1999	Jun. 1999	Jun. 1998	Mai. 1999	Jun. 1998	Mai. 1999	Jun. 1998	Mai. 1999	Jun. 1998	Mai. 1999	Jan./Jun. 1999
1995 = 100			PROZENT										

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	...	...	...	-5,5	0,5	0,6	0,5	-16,7	0,4	-3,5	0,2	-10,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	...	...	...	-6,5	4,5	-2,3	4,4	-11,6	4,5	-6,9	-7,0	-6,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	...	...	...	-5,6	0,8	0,4	0,8	-16,2	0,8	-3,8	-0,3	-10,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	...	...	...	-7,6	-57,6	-1,2	-0,1	-13,7	-74,1	16,8	-1,8	34,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	...	...	...	-9,9	-0,9	-2,7	1,5	-14,2	-2,5	-8,0	-4,3	-10,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	...	...	...	-8,2	-50,0	-1,6	0,3	-13,9	-66,4	9,9	-2,3	20,1
55 5	Kantinen u. Caterer	...	...	...	-3,0	0,3	0,1	0,6	-6,6	-0,1	-1,6	-4,0	1,4
55	Gastgewerbe	...	...	...	-7,1	-38,7	-0,7	0,5	-13,9	-58,5	5,2	-1,7	12,5

Die Meßzahlen zu den Beschäftigten lagen auf der neuen Basis 1995 = 100 zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Fachserie noch nicht vor.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.